

Technik für Möbel – Mein Auslandsaufenthalt für Hettich in Tschechien

Nach meiner Bewerbung zum IPP des Industrie- und Handelsclubs Ostwestfalen-Lippe sowie dem erfolgreich verlaufenen Referat vor der vierköpfigen Jury, bekam ich am Morgen des 21.12.2013 die wunderbare Nachricht, dass ich einer von drei Stipendiaten des Jahres 2014 sein werde. Frau Gräfin Matuschka erläuterte mir am Telefon die nächsten Schritte sowie die zur Verfügung stehenden Partnerunternehmen. Nach einer kurzen Bedenkzeit entschied ich mich für das Unternehmen Hettich, da mich sowohl die Produktpalette, als auch die Internationalität des Unternehmens positiv ansprachen. Zusammen mit meiner Freundin entschied ich mich für den Produktionsstandort in Tschechien. Da ich als Wirtschaftsingenieur mit dem Schwerpunkt Industrial Engineering gerne im produktionsnahen Bereich arbeiten wollte, bot sich das Werk in Žďár nad Sázavou an.

Im Mai 2014 unterschrieb ich im Hettich Hauptsitz in Kirchlengern meine Praktikantenvereinbarung und vereinbarte, zusammen mit der Personalleitung, dass ich meinen Auslandsaufenthalt direkt nach meinem bestandenen Bachelor Studium antreten werde. Als ich am 28.08.2014 mein Kolloquium erfolgreich absolviert hatte, startete ich zunächst mit einer jeweils einwöchigen Einführung in vier Hettich Standorten. Zweck dieser Einführungswochen war es die Standorte, Ansprechpartner, Produktvielfalt und Produktionsverfahren kennen zu lernen. Mein Start am 01.09.2014 war, nach einem kurzem Kennenlernen in Kirchlengern mit meinem zuständigen Betreuer Herrn Dettmer, im Produktionswerk Hettich-ONI in Vlotho/ Exter. Dort wurde ich freundlich durch die Personalleitung begrüßt und durfte anschließend mittels einer geführten Tour durch die Fertigung erleben, wie Scharniere produziert werden.

In der zweiten Woche besuchte ich den Standort Berlin, welches hauptsächlich als Komponentenwerk für die Produktion in Vlotho/ Exter fungiert.

In der dritten Woche durfte ich einen Einblick in den Standort in Spenge bei Hettich-Heinze bekommen, an dem das Kernprodukt Schiebetürbeschläge hergestellt werden.

In meiner letzten Einführungswoche hatte ich das Glück, die größte Produktionsgesellschaft Paul Hettich am Hauptsitz in Kirchlengern näher kennen zu lernen. Meine Aufgabe während meines gesamten Praktikums war es, eine Ist-Aufnahme der Mitarbeiterinformationswände in der Fertigung und den fertigungsnahen Bereich durchzuführen.

Nachdem ich nun einiges über mein neues Unternehmen kennen gelernt hatte, machte ich mich mit meinem Auto am Morgen des 29.09.2015 auf den 625 km langen Weg nach Žďár nad Sázavou in Tschechien.

Technik für Möbel – Mein Auslandsaufenthalt für Hettich in Tschechien



Hotel Ubytovna in Žďár nad Sázavou

Als ich am Abend das Produktionswerk erreichte, wurde ich freudig durch die Personalabteilung des Standortes begrüßt und zu meinem neuen Zuhause, einem Hotel in der Nähe des Werkes, geführt.

Am folgenden Tag wurde ich durch den Werkleiter und dem Geschäftsführer des Standortes begrüßt und wir führten eine Werksbesichtigung durch. Anschließend wurde ich meinen neuen Kollegen in der Abteilung Engineering vorgestellt.

Meine Aufgaben während des Auslandsaufenthaltes waren, neben der Ist-Aufnahme der Mitarbeiterinformationswände, die Optimierung des Materialflusses, der Ergonomie am Arbeitsplatz der Montagewerker, die Reduzierung der Rüstzeiten an den Montageanlagen, die Einführung der Kennzahl OEE sowie die Neugestaltung der Handarbeitsmontageplätze in ausgewählten Bereichen des Werkes.

Alle diese Arbeiten führte ich gemeinsam mit meinen tschechischen Kollegen durch, welche mir während des Auslandsaufenthaltes nicht nur als Dolmetscher (Tschechisch-Englisch) sondern auch immer mehr als Freunde zur Seite standen.

Dies äußerte sich unter anderem dadurch, dass ich schon in meiner ersten Woche zum halbjährlich stattfindenden Wildschweinessen eingeladen wurde. Natürlich durfte das ein oder andere „Pivo“ (Bier) an so einem Abend nicht fehlen.



Wildschweinbraten

In meiner zweiten Woche durfte ich mit den Kollegen auf eine Industriemesse nach Brünn reisen, auf der ich als Highlight eine rasante Tour auf einen Roboterarm erleben durfte.



Messe in Brünn

Technik für Möbel – Mein Auslandsaufenthalt für Hettich in Tschechien



Stadion des FC Vysočina Jihlava

meiner Freundin am Prager Hauptbahnhof. Gemeinsam bezogen wir zunächst unser Hotel, um anschließend nach einer kleinen kulinarischen Stärkung (Prager Schinkens) die Prager Altstadt zu erobern. Insgesamt vier wunderbare Tage haben wir in der Stadt an der Moldau verbracht und uns im Laufe der Zeit ein wenig in diese Stadt verliebt.

Zwei Wochen nachdem meine Freundin und ich die tschechische Hauptstadt besuchten, fuhren wir in die von Žďár nad Sázavou ca. 200 km entfernte

österreichische Hauptstadt Wien. In Wien verbrachten wir ein langes Wochenende und erlebten u. a. auf dem



Wiener Prater Riesenrad

Da ich auch ein großer Anhänger des Fußballs bin, durfte ein Besuch der ersten tschechischen Liga natürlich nicht fehlen. Also besuchte ich den in der Nähe spielenden Erstligisten FC Vysočina Jihlava, welcher im Oktober gegen Slavia Prag spielte.

Während meines Aufenthaltes in Tschechien durfte ein Abstecher in die wunderschöne Hauptstadt Prag auch nicht fehlen. Also machte ich mich mit dem Zug Ende Oktober auf den Weg nach Prag und traf mich dort mit



Prag in der Herbstdämmerung

Wiener Freizeitpark Prater wie es ist, im höchsten Kettenkarussell Europas zu sitzen.

Selbstverständlich durfte auch eine Fahrt mit dem traditionsreichen Riesenrad auf dem Wiener Prater nicht fehlen.

Technik für Möbel – Mein Auslandsaufenthalt für Hettich in Tschechien

Während ich in Tschechien war, hatte ich das Glück die köstliche Böhmisches Küche genießen zu dürfen, welche in vielen Speisen eine gehörige Portion Knoblauch enthält. Sehr zu empfehlen ist die tschechische Knoblauchsuppe, gereicht mit böhmischen Knödeln (knedlík). Des Weiteren entwickelte sich Tatarak mit Topinka (Tatar mit geröstetem Brot) zu meiner absoluten Leibspeise.

Während sich meine Zeit in Tschechien dem Ende zuneigte, machte ich mir Gedanken über meine berufliche Zukunft. Da bekam ich das Angebot im Unternehmen Hettich zu verbleiben und da es schon seit Jahren ein großer Wunsch meiner Freundin und mir war, einmal in Berlin zu leben und zu arbeiten, fing ich nach Klärung einiger Details am 01.01.2015 am Hettich Standort in Berlin als QS-Prozessplaner und Projektingenieur an zu arbeiten. Ich danke dem Unternehmen Hettich für das in mich entgegen gebrachte Vertrauen und die Unterstützung.

Zum Ende meines Beitrages möchte ich mich beim IHC im Allgemeinen sowie bei der Jury des IPP bedanken, dass Sie mir die Chance gegeben haben, einen Einblick in fremde Länder, Kulturen und Arbeitsweisen zu erlangen. Außerdem möchte ich bei meinem Unternehmen Hettich für die Chance bedanken, einige Monate am tschechischen Standort in Žďár nad Sázavou Einblicke in eine doch andere Arbeitswelt zu bekommen. Zudem möchte ich mich bei Herrn Dr. Wirths und Dominic Dettmer bedanken, die mich während meiner Vorbereitungszeit in den deutschen Standorten und auch in Tschechien betreut und unterstützt haben. Ein weiterer Dank gilt meinen tschechischen Kollegen bei Hettich, die mich nicht nur super aufgenommen haben sondern im Laufe der Zeit auch zu Freunden wurden. Der Kontakt nach Tschechien ist bis heute nicht abgebrochen. Ein ganz besonderer Dank gilt meiner Freundin Johanna, die mich nicht nur während meines Studiums in OWL sondern auch während meiner Auslandstätigkeit unterstützt hat. Sie war und ist mir immer mein Fels in der Brandung.

Herzlichen Dank für Alles!

Alexander Hohl B. Eng.